

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verlegung des Schwergewichtes der öst.-ung. Operationen gegen Lemberg

(Die erste Septemberwoche)

Beginn der russischen Gegenoffensive bei Lublin

Hiezu Skizzen 10 und 11

Bei der k. u. k. 1. Armee hatte sich am 2. September früh der nordwestlich von Krasnostaw stehende rechte Flügel angeschickt, den Stoß auf Lublin fortzuführen. Das X. Korps griff aus der Front Fajslawice—Krzczonów beiderseits der nach Lublin ziehenden großen Straße an; die durch Abteilungen der 33. ID. verstärkte 37. HID. hatte sich gegen die Höhen von Chmiel dem Angriff anzuschließen. Aber auch die Russen gegenüber hatten nicht erst auf Iwanows Befehl zur allgemeinen Offensive gewartet. Die Lage war hier so bedrohlich geworden, daß Ewert gleichfalls schon am 2. September den Führer der Grenadiere, Gen. Mrozowski, aus dem Raum südlich von Biskupice mit zum Teil schon eingesetzten, zum Teil eben ausgeladenen Truppen — einer Brigade des III. kauk. Korps, der 2. GrenD., der Masse der 1. GID. und vermutlich auch der 82. RD., zusammen einer Streitmacht von über 60 Bataillonen — zum Gegenangriff vorschickte.

Der wuchtige russische Stoß traf zunächst den gegen Trawniki vordringenden rechten Flügel der 24. ID., die sich bald auch durch feindliche bei Łopiennik Russki auf das westliche Wieprzufer übergegangene Abteilungen im Rücken bedroht sah. Auch die 2. ID. wurde von den Russen hart gefaßt. Wohl brachten ihr ihre Reserven und das Eingreifen der 37. HID. so viel Entlastung, daß sie noch zum Angriff schreiten konnte. Aber ein russischer Gegenstoß gegen ihre Westflanke nötigte sie sehr bald zur Preisgabe ihres geringen Raumgewinnes. Da die von Tarnogóra heranbeordnete 45. SchD. noch nicht zur Stelle war, nahm GdI. Hugo v. Meixner seine von den elftägigen Kämpfen stark ermüdeten Truppen auf Łopiennik Russki und Izdebno zurück, hoffend, daß es ihm am nächsten Tage mit Hilfe der Schützen gelingen werde, neuerlich anzugreifen.

Das 1. Armeekmdo. stimmte zwar zu, doch ließ es, da es auf Grund verschiedener Nachrichten den Feind südlich von Biskupice nur auf eine Reservedivision schätzte und dessen Stellungen hier für die verhältnismäßig schwächsten vor der ganzen Armeefront hielt, das X. und V. Korps